

Überschuss der sozialen Dienste sinnvoll einsetzen

(Bruchköbel/pm) – Seit dem Jahr 2010 verlangt der Bruchköbeler Bürgerbund (BBB) eine Verwendung des Überschusses der sozialen Dienste für gemeinnützige Aufgaben in Bruchköbel, wie man in einer aktuellen Pressemitteilung betont: „Nach 3 Jahren Ablehnung durch die ehemalige schwarz-grüne Mehrheit, sollen nun endlich die Überschüsse gemeinnützigen Einrichtungen wie beispielsweise dem Betreuungsverein an der Haingartenschule und den evangelischen Kindertagesstätten zu Gute kommen“, begrüßt BBB-Stadtverordnete Carina Seewald die späte Einsicht der Rathauspitze. Die Aufhäufung von Rücklagen bei den sozialen Diensten mit aktuell geringen Zinseinnahmen bei gleichzeitig hoher Verschuldung der Stadt zu vergleichsweise hohen Überziehungszinsen sei schon länger auf großes Unverständnis bei den Stadtverordneten des BBB gestoßen. „Die jetzt vorgesehe-

ne Unterstützung des Betreuungsvereins Orkalanda wird deshalb von uns ebenso unterstützt, wie die Zuwendungen an die beiden evangelischen Kindertagesstätten in Nieder-issigheim und Bruchköbel“, sagte Harald Hormel für den BBB. Darüber hinaus werde der BBB die Einbeziehung des Betreuungsvereins Buntstifte an der Brückenschule beantragen. Ebenso sollten die Jugendabteilungen „SG Issigheim“ für den Jugendfußball in Nieder-/Ober-issigheim sowie der Sportvereinigung Roßdorf von den Überschüssen der sozialen Dienste profitieren. „Die vom Bürgermeister vorgesehene alleinige Berücksichtigung der SG Bruchköbel und der Betreuung an der Haingartenschule können wir so nicht nachvollziehen“ so Carina Seewald und Harald Hormel, die in den anstehenden Sitzungen der sozialen Dienste und der Stadtverordnetenversammlung entsprechende Änderungen erreichen wollen.